



Ärger am Kreisel am Kalktor: Die Frühblüher haben keine Chance gegen die verbliebenen vertrockneten Gräser.

FOTO: HARTMUT KRIMMER

Platz für Frühblüher

GRÜNPFLÉGE Am Donnerstag beginnen die Arbeiten im Kreisverkehr am Kalktor. Warum auch der ADAC höheren Bewuchs auf den Inseln befürwortet.

VON ANGELIKA ANDRÄS

ZEITZ/MZ - Am Donnerstag sollen die Arbeiten auf der Insel auf dem Kreisel am Kalktor beginnen. Das ist die nunmehr verbindliche Auskunft der Servicegesellschaft der Klinikum Burgenlandkreis GmbH, die die Pflege des Areals übernommen hat und damit die Stadt unterstützt und entlastet. Vermutlich wird das die Gemüter beruhigen, denn die Wellen schlugen hoch in den letzten Tagen. „Es sieht einfach zum Grausen aus!“ oder „Sind das Zeitzer Deko-Ideen?“ hieß es im sozialen Netzwerk Facebook. Und gipfelte in der zumindest als Spaß gekennzeichneten Aufforderung: Abbrennen, das geht bei dem düren Zeug schnell.

Zwar haben sich die Zeitzer trotz der immer wieder geäußerten generellen Kritik an der Bepflanzung irgendwie an die hohen Gräser gewöhnt. Doch nun kam der Frühling: Nicht nur, dass es jetzt höchste Zeit ist, die trocken stehenden Gräser zu beschneiden oder, falls es zweijähri-

ge sind, zu entfernen, überall auf dem Kreisverkehr zeigen sich die Frühblüher. Zu sehen allerdings nur, wenn man genau hinschaut, halb verborgen unter dem „Gestrüpp“, wie es Elke Riedel nennt. Die Zeitzerin war am Mittwochmorgen auf dem Weg in die Innenstadt. „Ich finde die Gräser als Bepflanzung völlig in Ordnung, aber jetzt sehen sie nicht mehr schön aus“, meinte sie, „und außerdem will man doch jetzt die Osterglocken sehen!“

Die Anfrage der MZ am Dienstag brachte schon einmal das Wissen, dass die Servicegesellschaft den Zustand kennt und bereits agiert. „Laut Torsten Grütz-müller, Leiter der Servicegesellschaft, sind die Arbeiten rund um

den Kreisel bereits terminlich getaktet“, übermittelte Marika Hesse, die Referentin des Geschäftsführers der Klinikum Burgenlandkreis GmbH, „die letzten Wintertage und damit die frostigen Temperaturen sowie Regentage haben wir ja bis zum Ende der letzten Woche noch erleben müssen. Jetzt läuft alles und wird zeitnah passieren.“ So hatte es auch am Dienstag ein Gespräch zur Terminierung der Bepflanzung des Kreisels mit der Stadtverwaltung gegeben. Was es erst einmal nicht gab, war der genaue Termin, an dem es nun wirklich losgehen sollte.

Dieses letzte Geheimnis konnte Marika Hesse am Mittwoch lüften und nach Rückfrage versichern, dass am Donnerstag die Arbeiten beginnen sollen und folglich auch bald etwas zu sehen sein sollte. Was die grundsätzliche Kritik an der Bepflanzung angeht, so gilt nach wie vor: Die Bepflanzung mit hoch wachsenden Gräsern ist keine spontane Idee, sondern genau so gewollt, wie auch die Servicegesellschaft be-

stätigen kann: Die damalige Planung der Bepflanzung erfolgte durch einen Landschaftsarchitekten, das Bauamt der Stadt Zeitz war dabei von vornherein einbezogen.

Bestimmungen oder Richtlinien für die Bepflanzungen oder Gestaltung der Insel in den Kreisverkehren gibt es übrigens nicht. Es gilt nur die Grundregel: Beim Einfahren in den Kreisel darf die Sicht auf den von links kommenden Verkehr sowie auf einen eventuell nach rechts entstandenen Rückstau nicht eingeschränkt sein. Diese Regel wird in Zeitz eingehalten. Und vom Allgemeinen Deutschen Automobilclub (ADAC) heißt es: „Wir empfehlen einen höheren Bewuchs in der Mitte der Anlage. Damit wird klarer deutlich, dass man nicht geradeaus fahren kann“, so die Pressestelle. Außerdem müsse der Autofahrer beim Heranfahren an den Kreisverkehr nicht den Überblick über alle Einfahrten haben, sondern nur freie Sicht nach links und rechts.

„Die Arbeiten beginnen am Donnerstag.“

Marika Hesse
Pressesprecherin Klinikum